

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Gesuche um einen Landesbeitrag

1. der Sticker- und Fergger-Genossenschaft Lustenau;
2. des Sticker- und Fergger-Genossenschaftsverbandes;
3. der Stadt Dornbirn für die sachlichen Erfordernisse der f. f. Stickereifachschule.

Hoher Landtag!

1. Die Sticker- und Fergger-Genossenschaft Lustenau hat für ihren Wirkungskreis zwei eigene Fachlehrer und wird zu diesem Zwecke seit Jahren vom Landtage unterstützt. Die letztjährigen Erfolge erscheinen als sehr befriedigend. Acht zwölfwöchentliche Kurse, darunter zwei Spezialkurse; 141 Schiffsticker und 98 Handsticker als Teilnehmer; 1668 Besuche im Arbeitslokale der Kursteilnehmer und 462 Besuche bei anderen Stickern; sowie häufige Verbesserung der Maschinen sind die äußeren Merkmale dieser stillen, aber fruchtbaren Arbeit.

Es ist selbstverständlich, daß das Land auch dieses Jahr einem solchen Zwecke seine Unterstützung in der Höhe von K 2000.— widmet.

2. Der Sticker- und Fergger-Genossenschaftsverband blieb auch letztes Jahr in den alten Bahnen und verwendete seine Mittel hauptsächlich für Lehrzwecke, wofür besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht genug getan werden kann.

Es wird beantragt für das laufende Jahr wieder K 400.— zu bewilligen.

3. Die sachlichen Erfordernisse der f. f. Stickereifachschule sind schon wieder etwas gestiegen, da die bedeutend erweiterte Schule eine größere Ausgabe für den Schuldiener verlangte.

Das Gesamterfordernis beträgt K 10.045.—, wovon das Land $\frac{2}{3}$ entsprechend der bisherigen Übung übernehmen soll.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss stellt daher folgende

U n t r ä g e :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der Sticker- und Fergger-Genossenschaft Lustenau werden für das Jahr 1912 K 2000.— bewilligt.

2. Dem Sticker- und Fergger-Genossenschaftsverbande wird für das Jahr 1912 ein Beitrag von K 400.— bewilligt.
3. Für die sachlichen Bedürfnisse der k. k. Stickereifachschule in Dornbirn im Jahre 1913 werden K 6696.— bewilligt.“

Bregenz, am 7. Oktober 1912.

Jodok Fink,
Obmann.

Prof. Dr. Drexel,
Berichterstatter.